Objekt:	Blick auf die Hängebrücke über die Menai Strait bei Bangor in Wales
Museum:	Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de
Inventarnummer:	SM 12.7

Beschreibung

Ein weiteres wichtiges Gebiet des innovativen Ingenieurbaus, das Schinkel auf seiner Englandreise 1826 studierte, war der Eisenbrückenbau. Der technische Fortschritt hatte Kettenbrücken von damals immenser Spannweite ermöglicht, für deren Besichtigung Schinkel und seine Reisegefährte Beuth Umwege in Kauf nahmen. Am 21. Juli erreichten sie Bangor in Wales. Dort konnten sie die gerade fertig gestellte Hängebrücke über die Menai Strait in Augenschein nehmen, die noch heute das Festland mit der Insel Anglesey verbindet. Schinkel war fasziniert: »Ich zeichne die Situation, um die Colossalität des Gegenstandes festzuhalten. Wir kehren spät ins Wirtshaus zurück. Kaufe die Beschreibung des Baues.« (Tagebuch, S. 65) Seine Eindrücke setzte er in einer Zeichnung um, die vor allem die Ausmaße der von dem ingenieurtechnischen Pionier Thomas Telford errichteten Brücke thematisiert. Wirkt der auf dem Wasser segelnde Dreimaster im Vergleich zum gewaltigen Bau bereits klein, so sind die Pferdefuhrwerke auf der Brücke kaum noch auszumachen und veranschaulichen die enormen Dimensionen der verbauten eisernen Kettenglieder und steinernen Pfeiler. Die »Colossalität« des Baus schien derart beeindruckend, dass die weltweit erste eiserne, jedoch wesentlich kleinere Brücke, die 1781 eröffnete Iron Bridge von Abraham Darby III. über den Fluß Severn in Coalbrookdale, zwar ebenfalls besucht und im Tagebuch notiert, jedoch mit keinem weiteren Kommentar versehen wurde.
Text: Nadine Rottau (2013)

Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Schwarz, über Vorzeichnung mit Graphitstift / Papier (vélin)
Maße:	Blattmaß: 14,4 x 35,1 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1826
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung